



Bericht:  
Marianne Pourzal  
Feb. 2019

## BUCHSBAUMZÜNSLER

**Auch letztes Jahr fielen immer mehr Buchsbäume in Deutschland, Österreich und der Schweiz dem Buchsbaumzünsler zum Opfer. Dieser neue Schädling wurde erst zu Anfang des 21. Jahrhunderts nach Mitteleuropa eingeschleppt und verbreitet sich auch in Deutschland immer schneller. Es handelt sich dabei um einen ostasiatischer Kleinschmetterling, dessen grün-schwarz-gelbgestreiften Raupen auf Buchsbäume spezialisiert sind und diese durch Fraß an Blättern, Trieben und Rinde in kurzer Zeit zum Absterben bringen.**

### Was tun? Bekämpfen oder verzichten?

- Keine Gifte, insbesondere keine bienen-gefährlichen Gifte im Hausgarten.
- Verzicht auf die wissenschaftlich höchst umstrittenen Spritzmittel mit Neonicotinoiden, auch wenn auf der Packung bisher noch „bienenungefährlich“ steht.
- Pheromonfallen zur Ermittlung des Befalls (sind zur Bekämpfung allein nicht ausreichend)
- Absammeln der Raupen (Ökologisch sehr „korrekt“, allerdings nur bei kleinen Einzelbüschen wirklich machbar.)
- Feinmaschige Netze über die Buchsbäume, um Befall zu verhindern
- Absaugen mit starkem Staubsauger, oder auswaschen mit starkem Wasserstrahl. (Diese Methode ist nicht unumstritten, da auch Nützlinge und andere Tiere betroffen sein können).
- Mehrmals im Jahr den Buchs mit Algenkalk bestreuen (nach jedem Regen)
- Im Winter den Buchs auf Befall untersuchen und Gespinste, in denen die Raupen überwintern, herausschneiden.
- Ein Rückschnitt zum richtigen Zeitpunkt lohnt sich, da die Eier in den äußeren Blättern abgelegt werden und die geschlüpften Raupen sich dann ins Buschinnere zurückziehen.
- Immer wieder Kontrolle des Buchses, gegebenenfalls Herausschneiden der Gespinste und Befallsnester.
- Abgelesene Raupen und befallene Büsche nie auf den Kompost, sondern in einer fest verschlossenen Tüte in den Hausmüll. (Bei großen Pflanzen gibt es hier in den Gemeinden unterschiedliche Möglichkeiten der Entsorgung).
- Nistkästen aufhängen. Es gibt aber zwischenzeitlich viele Hinweise, dass immer mehr einheimische Vögel die Raupen fressen.
- Die kleinen Raupen können auch mit „biologischen Insektiziden“ wie *Bacillus thuringiensis* oder Neem-Präparaten behandelt werden. (Genau die Gebrauchsanleitung beachten).

## Oder wem die Bekämpfung zu zeit- und kostenintensiv ist:

- Roden: größere Bestände in Abfallsäcken verpackt zum Wertstoffhof bringen. Kleinere in verschlossenen Abfalltüten in den Hausmüll geben.

Da eine einmalige Bekämpfung nicht ausreicht und selbst öftere Maßnahmen ergebnislos bleiben, stehen wir alle vor der Frage, ob wir wirklich jedes Jahr die oben aufgeführten mühsamen Maßnahmen mehrfach durchführen wollen und können? Diese Frage stellt sich auch für die Menschen, die noch auf Gift im Garten setzen. Vielleicht müssen wir auf den Buchsbaum, diesen Teil unserer Gartengeschichte und das Prunkstück, nicht nur der Bauerngärten, verzichten und auf andere Pflanzen als Ersatz ausweichen?



## Buchsbaum-Alternativen:

Es gibt mittlerweile vielversprechende immergrüne Pflanzen, die uns den Verlust leichter verschmerzen lassen und welche vom Zünsler verschont bleiben, z.B.:

- Japanische Stechpalme, *Ilex crenata* „Buxilex“
- Japanische Stechpalme, *Ilex crenata* 'Dark Green'
- Japanische Stechpalme, *Ilex crenata* „Luxus Globe“
- Immergrüne Kriechspindel, *Euonymus fortunei* var. *radicans*
- Japanischer Spindelstrauch, *Euonymus japonicus* ‚Green Spire‘
  
- Heckenmyrte, *Lonicera nitida* „Maigrün“
- Stechpalme, *Ilex aquifolium* „Heckenzwerg“
- Polster-Berberitze, *Berberis buxifolia* „Nana“
- Eibe, *Taxus* ‚Renkes Kleiner Grüner‘
- Zwergliguster, *Ligustrum vulgare* „Lodense“
- Zwergrhododendron, *Rhododendron micranthum* „Bloombux“

### Mehr zum Thema im Internet und auch auf youtube

Wer mehr über diesen neuen Schädling und die Bekämpfung wissen möchte, kann im Internet jede Menge Informationen dazu finden. Einen regen Erfahrungsaustausch mit vielen Kommentaren von Betroffenen z.B. hier:

[www.buchsbaumzuenzler.net](http://www.buchsbaumzuenzler.net)